

Neues von der Seidenstraße *Si chou zhi lu* 絲綢之路 oder Silkroad - Überraschungen

Überraschung Nr.1 kündigte sich bereits beim Anflug am 20.09.2015 auf DUNHUANG, Provinz Gansu, an, mit vielen schneebedeckten Berggipfeln und das bis ca. 15 Flugminuten vor der Landung. Daher viel Wasser, so viel Wasser, dass in der Stadt problemlos mehrmals am Tag die Straßen aufgespritzt werden konnten. Und meine dünne Wüstenkleidung blieb im Koffer, ausgepackt wurden stattdessen Pullover. Das schien auch nicht das erste Mal so zu sein, denn meine Freundin in Dunhuang war überzeugt, dass unsere früheren Besuche im Hochsommer stattgefunden hätten, aber da waren wir gerade mal eine Woche früher angekommen und die flimmernde Hitze damals machte uns zu schaffen.

Wir nützten die Gelegenheit in unserem Lieblingshotel zu entspannen und die nächsten Ausflüge zu organisieren. <http://www.dunhuangshanzhuang.com/> (Englisch liegt dahinter)

Organisieren muss man inzwischen auch den Besuch der **Mogao Grotten** 莫高窟, denn Tausende von Menschen besuchen täglich diese Grotten und man sollte vorsichtshalber die Tickets rechtzeitig für den gewünschten Termin sichern.

Der Besuch startet nunmehr am Visitor Center mit großem Parkplatz und die Zufahrt zum Grottenkomplex erfolgt von dort aus mit Bussen.



TIPP: Im Visitor Center laufen die gut gemachten Filme über die Seidenstraße, die Wüste und den Bau der Grotten bzw. werden einzelne Grotten und Details daraus vorgestellt. Sicher eine große Hilfe, die den Zugang zum Thema Buddhismus und buddhistische Kunst erleichtert.

TIPP: Außerhalb des Standardbesichtigungsprogramms und des Besucherrummels kann man gegen Bezahlung auch weiterhin einige zusätzliche Grotten besichtigen!

Über **URUMQI** flogen wir weiter nach **KUQA**..

Auch hier - Ankunft bei Regen!

Subashi, 蘇巴什佛寺遺址, ca. 20 km von KUQA, ist die heute noch in Ruinen vorhandene größte buddhistische Klosteranlage im versunkenen Königreich KUQA. Die Ruinen liegen an einem Abhang in den Bergen zum Fluss hin bzw. teilt der Fluss die Anlage. Dieser andere Teil der Anlage ist aber meist für Besucher gesperrt.



TIPP: fragen!

Als Chinas berühmter Pilgermönch Xuanzang im 7. Jhd. Kuqa auf seinem Weg nach Indien besuchte, fand er ein reiches, blühendes Königreich vor, mit intensivem Klosterleben in mehreren großen Ritualkomplexen.

Kizil Grotten 克孜尔石窟, Kezi'er Shiku, ca. 75 km von KUQA



TIPP: klären, wie viele Grotten tatsächlich besucht werden können um nicht von der Arbeitslaune der Guides abhängig zu sein! Es waren 8 geöffnet, unsere Guide hatte aber nur auf 6 davon Lust!

Der Buddhismus, von Indien kommend, breitete sich über die Routen der Seidenstraße aus. Der Bau von Grotten in Kuqa mit ihren Wandmalereien begannen daher früher als die berühmten und bekannteren Mogao Grotten bei Dunhuang.

Die Kizil Grotten waren auch Arbeitsgebiet der Deutschen Turfan Expeditionen; daher sind viele Exponate und abgetragene Wandmalereien aus Kizil in Berlin zu besichtigen.

In der Nähe von Kuqa steht auch noch ein beeindruckender Wachturm, Teil des Kommunikation- und Verteidigungssystems, das in der Zeit der Han Dynastie aufgebaut wurde, mit Poststationen, Forts und der Mauer. Flaggen und Rauchsignale bei Tag und Feuersignale bei Nacht sorgten für eine schnelle Kommunikation um die Grenzen zu sichern.



Kaum hatten wir den Vollmond und das Mitterbstfest in unserem bevorzugten Hotel in Dunhuang gefeiert, präsentierte sich meine Lieblingsdüne angezuckert; den ganzen Morgen schon waren dicke Schneeflocken vom Himmel gekommen



- das war wohl die größte Überraschung !